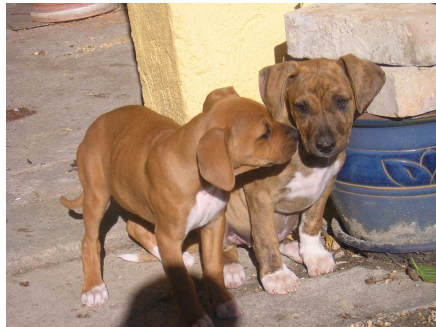


Lunas-Geschichte

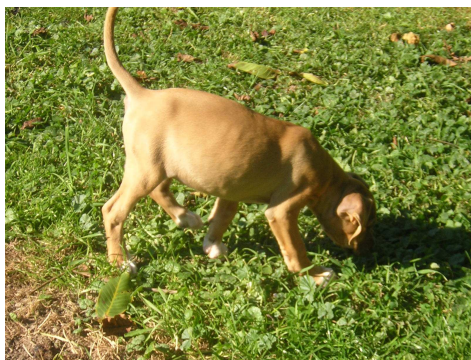
Auf der Suche nach einem Hund, kamen wir im Herbst 2007, durch einen Tipp, nach Bischoffingen. Frau Pügge hatte vor ein paar Wochen Hundebabys bekommen, die wir uns anschauen wollten.

Da erwarteten uns 5 kleine Hunde, die noch etwas schüchtern, doch auch neugierig waren.



Ich und eine meiner Schwestern

Mama „Romy“ schaute sich das Ganze lieber von der Ferne an. Als wir dann ihre Geschichte hörten, war uns klar, warum Romy so menschen scheu war.



Nach ein paar Besuchen bei Frau Pügge, haben wir uns für das neugierigste Mädchen entschieden. Sie sollte „Luna“ heißen.

Von jetzt an sollte sich bei uns alles verändern. Das kleine Energiebündel sorgte dafür, dass es wieder turbulent in unserer Familie wurde. Es war nichts sicher vor ihr, sie stieg über Stühle auf den Tisch, auf die Couch, knabberte Schuhe an und flitzte durch die Wohnung oder Garten. Und sie wurde nicht müde.

Die Hundeschule fand sie ganz toll, viele Hunde zum Spielen. „Was etwas lernen soll ich auch noch?“ Mit viel Zeit, Geduld und Ausdauer hat sie die nötigsten Kommandos gelernt, die man immer wieder auffrischen muss. Am meisten Spaß hat sie beim Lernen von Kunststücken oder Suchspiele.

Auf der Hundemesse 2009 habe ich dann meine Mama „Romy“ getroffen. Leider habe ich sie nicht mehr erkannt.



Sie geht sehr offen auf andere Hunde zu, noch auch sehr unterwürfig. Sie mag keine lauten Geräusche oder Knaller (Korke oder Raketen). Bei jedem zufallen einer Tür oder herunterfallen eines Gegenstandes schrickt sie total zusammen. Was sie nicht kennt, wird erst einmal angebellt.

Beim Spaziergang kann sie nicht schnell genug alles abschnüffeln, und immer auf der Suche nach etwas Essbarem. Man könnte ja meinen, sie bekommt zu wenig Futter. Sie nimmt ja auch nicht zu, weil sie alles gleich wieder umsetzt in Laufen. Mit ihren 3 Jahren hat sie noch so viel Power, dass jeder andere Hundehalter die gleiche Frage stellt: „Ist es noch ein junger Hund.“

Dieses Jahr waren wir das 1. Mal im Urlaub mit Luna. Das ging erstaunlicherweise sehr gut. Da sie gern Auto fährt, war das Hinkommen nach Italien kein Problem. Wir hatten ein kleines Haus mit etwas Gelände, das war ideal.

Inzwischen bin ich eine stolze Hündin, die allen Rüden den Kopf verdreht.



Sie ist ein sehr lieber Hund, wir haben sehr viel Spaß mit ihr. Nach einem ausgiebigen Spaziergang und einem Napf voll Essen, ist auch sie inzwischen mal müde.

Was sie als kleiner Hund bei Frau Pügge im Garten schon gerne machte, hat sie beibehalten. Sie knackt gerne Walnüsse und verspeist den Inhalt.

Viele Grüße von Familie Mißbach aus Ebringen.